

# Klima- und Energie-Modellregionen (KEM)

- Umsetzungsphase                       Weiterführungsphase  
 Jahresbericht                               Endbericht

## 2. Fact-Sheet

Organisation	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM <sup>1</sup> ): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Am Grimming
Geschäftszahl der KEM	B068973
Trägerorganisation, Rechtsform	Energie Agentur Steiermark Nord, Verein
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Am Grimming
Facts zur Klima- und Energiemodellregion:	
- Anzahl der Gemeinden:	2 (ab 01.01.2015 Stainach-Pürgg und Liezen – Gemeindestrukturreform)
- Anzahl der Einwohner/innen:	10.828 (ab 01.01.2015)
- geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	Die Region liegt vollständig in den nördlichen Kalkalpen und wird im Westen vom Grimming und im Norden vom Toten Gebirge gesäumt. Die Bezirkshauptstadt Liezen bildet den östlichen Abschluss, die Enns begrenzt im Süden. Das Modellgebiet hat eine Größe von 108.700 ha und ist sehr differenziert von Industrie- Gewerbe, Tourismus und Land- und Forstwirtschaft geprägt. Der Dauersiedlungsraum beträgt etwa 5 %. Das Geländere relief ist markant und weist einen Höhenbereich von 650 bis 2.351 Meter auf.

<sup>1</sup> **Abkürzungen:**  
 KEM Klima- und Energiemodellregion  
 MRM Modellregions-Manager/in  
 UK Umsetzungskonzept

Modellregions-Manager/in	
Name:	Ing. Bernhard Schachner
Adresse:	Wörschachwald 30a
Dienstort (Gemeinde / Bürostandort):	8982 Stainach-Pürgg
e-mail:	schachner@awv-tec.at
Telefon:	03688 / 200 88 12, 0664 / 4377111
Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	HBLFA Raumberg-Gumpenstein, Schwerpunkt Agrarmanagement, Landwirtschaftsmeister, Projektleitung in der Firma AWV Umwelttechnik GmbH, berufsbegleitendes Studium an der Donau-Universität Krems: „Certified Energie Autarkie Coach“, „Energie und CO <sub>2</sub> Manager“, „Interner Energieauditor - ISO 50001“ Kommunalen Bodenschutzbeauftragter Umweltgemeinderat in Pürgg-Trautenfels bis 31.12.2014
Wochenarbeitszeit (in Stunden):	ca. 10
Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	AWV Umwelttechnik GmbH

### 3. Zielsetzung

#### **Darstellung des Umsetzungskonzeptes / der Ziele für die Weiterführungsphase**

Herausforderung und Ziele der KEM

- Spezifische Situation in der Region?
- Welche Themenschwerpunkte wurden für die Aktivitäten der KEM abgeleitet?
- Welche mittelfristigen Ziele werden mit dem Programm verfolgt?

*(max. 1 A4-Seite)*

#### Spezifische Situation in der Region

Der Gesamtenergiebedarf der Region beträgt rund 83 GWh. Dem steht ein technisch realisierbares Gesamtpotential an erneuerbarer Energie von 53 GWh gegenüber. Davon werden derzeit 26 GWh genutzt. Der derzeitige Autarkiegrad der Region liegt also bei 32 %

Der größte Energieverbraucher der Region, die Firma Knauf in Weißenbach wurde nicht in die Bewertung mit aufgenommen. Einerseits aus Datenschutzgründen andererseits um nicht das Gesamtbild vollkommen zu verzerrern.

Der zweite Leitbetrieb, die Landgenossenschaft Ennstal wurde in die Bewertung aufgenommen da der Bedarf für die gesamte Region relevant ist. Der Gesamtenergiebedarf von rund 60 GWh wird in der Region am Grimming aber nur mit 9% wirksam. Der Rest kann den anderen Gemeinden im Ennstal zugeordnet werden.

Unter Berücksichtigung der oben getroffenen Rahmenbedingungen stellen die privaten Haushalte mit einem Anteil von 37 % den größten Energiekonsumenten der Region dar. Das Gewerbe benötigt 28 %, die öffentlichen Aufgaben der Gemeinde erfordern 4 %. Die Landwirtschaft steht mit 10 % zu Buche. Damit entfallen auf den Sektor Mobilität noch 21 % der Endenergie.

Der größte Anteil der Energie wird in der Form von Wärme benötigt. Dafür müssen jährlich Energieträger mit einem Endenergiewert von 27 GWh verwertet werden. Zusätzlich werden 5 GWh für die Warmwasserbereitung benötigt. Kraft und Licht benötigen eine Energiemenge von 3 GWh. Für die Mobilität müssen 24 GWh an Endenergie bereitgestellt werden. Das Gewerbe benötigt 17 GWh, 7 GWh werden für die Bereitstellung der Nahrungsenergie verwendet.

Insgesamt ist die fossile Abhängigkeit mit 68 % sehr hoch. Die privaten Haushalte und die Landwirtschaft können ihren Energiebedarf zu 50 % aus erneuerbaren Energieträgern decken. Das Gewerbe nur zu 25 %.

Die Wirtschaft der Klima- und Energie-Modellregion Am Grimming wird durch die zwei Leitbetriebe Landgenossenschaft Ennstal und Knauf GmbH dominiert. Die Gewerbestruktur wird durch Klein- und Mittelbetriebe ergänzt.

Generell wird die Verkehrsanbindung in der Kleinregion, Stichwort „Ennstalbundesstraße“, als schlecht angesehen. Das birgt ein besonderes Potenzial für die Entwicklung von CO<sub>2</sub>-neutralen Mobilitätskonzepten unter dem Aspekt des Klimaschutzes für Arbeiter, Gäste und Bewohnerinnen der Region in sich.

#### Themenschwerpunkte

Die im Umsetzungskonzept formulierte Energiestrategie der Region Am Grimming verfolgt folgende Themenschwerpunkte:

Die Klima- und Energie-Modellregion Am Grimming ist bestrebt, den Bedarf an Energie generell zu senken und Energie aus fossilen-atomaren Quellen durch solche aus regionalen, klimaneutralen und erneuerbaren Ressourcen zu ersetzen.

Energieeinsparung hat die höchste Priorität. Sparsamer Umgang mit der wertvollen Ressource Energie soll tief in das Bewusstsein der handelnden Personen verankert werden. Aktionen zur Bewusstseinsbildung, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation stehen im Vordergrund.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die effiziente Nutzung der eingesetzten Energie. Hier werden gezielte Aktionen durchgeführt.

#### Mittelfristige Ziele

Mittel und langfristig soll die Region von fossilen Energieträgern unabhängig gemacht werden und die Wertschöpfung die jährlich aus der Region für die Beschaffung fossiler Energieträger abfließt in der Region gehalten werden.

### Klima und Energie Modellregion am Grimming - Tabellarisches Umsetzungskonzept

Zieldefinition		2035	2020
<b>Generelle Zieldefinition:</b>			
Steigerung der Produktion an erneuerbarer Energie auf:	75 %	39.877.500 kWh	31.418.574 kWh
Senkung des derzeitigen Energiebedarfes um:	15 %	70.476.665 kWh	78.249.827 kWh
Autarkiegrad nach Umsetzung der Zieldefinition	57 %		

## 4. Eingebundene Akteursgruppen

Welche Akteursgruppen waren bei den Aktivitäten der KEM beteiligt?

Welche neuen Akteure konnten in die Bereiche „Energie / Klimaschutz“ integriert werden?

(max. 1 A4-Seite)

### Bisher eingebundene Akteursgruppen

Modellregionsmanager Ing. Bernhard Schachner

Gemeinden der Modellregion Am Grimming vertreten durch ihre Bürgermeister

Energie Agentur Steiermark Nord zur fachlichen Umsetzung der Energiestrategie

Klimabündnis Steiermark / Österreich

AWV Umwelttechnik GmbH als Kompetenzzentrum für Energie Autarkie

LFZ Raumberg-Gumpenstein und Geoservices Guggenberger als Ersteller der

Bedarfs- und Potentialanalyse für die Modellregion

Regionalmanagement des Bezirk Liezen als übergeordnete Koordinationsstelle

Energie Steiermark als Projektpartner

Land Steiermark vertreten durch die Fachabteilungen

### Folgende neue Akteure wurden eingebunden

Bevölkerung in Form von Veranstaltungen, Beratungen und Bürgerbeteiligung bei Projekten (PV Bürgerkraftwerk Weißenbach, E-Car Sharing)

Regionale Unternehmen

Unser Ziel ist alle regionalen Akteursgruppen die sich mit Klimaschutz und Energie beschäftigen oder Interesse daran zeigen in unsere Arbeit einzubinden. Bei Veranstaltungen und Beratungstagen werden entsprechende Kontakte geknüpft, Informationen ausgetauscht, Projektideen gesammelt und Wissen geteilt.

## 5. Aktivitätenbericht

Der Aktivitätenbericht ist für die Umsetzungsphase und für die Weiterführungsphase zu verwenden. Je nach Projektstand ist ein Jahr (Jahresbericht) oder beide Jahre (Endbericht) darzustellen.

- a. Schriftliche Darstellung **aller Maßnahmen entsprechend der Strukturierung des Leistungsverzeichnisses und des Umsetzungskonzepts - bei Weiterführungsanträgen entsprechend der Strukturierung des Leistungsverzeichnisses des Maßnahmenpools**. Jeweils gilt: der aktuelle Umsetzungsstand und Zielerreichungsgrad der beschriebenen Maßnahmen ist in Prozent anzugeben.

Welche **unmittelbaren Ergebnisse/Effekte** hatten diese Aktivitäten?

Konnten die angestrebten **Ziele** erreicht werden?

## **Management und Coaching**

Einen wesentlichen Faktor für eine erfolgreiche Umsetzung der gesteckten Ziele, stellt die Qualifikation und Motivation der handelnden Personen dar. Modellregionsmanager Ing. Bernhard Schachner hat gleich zu Beginn seiner Tätigkeit an der Donau Universität Krems den Lehrgang „Certified Energie Autarkie Coach“ absolviert.

Schwerpunkte der Ausbildung waren:

Rechtliche und politische Rahmenbedingungen der Energie Autarkie, Regenerative Energiebereitstellung und Anlagentechnik, Konzeption und Management von Energieeffizienz. Abschlussprüfung und eine Projektarbeit wurde über das Thema „Die Klima- und Energiemodellregion als Initialzündung für die regionale Energiewende“ verfasst.

Ein Jahr später wurde von Modellregionsmanager Ing. Bernhard Schachner an der Donau Universität Krems den Lehrgang „Certified Energie und CO<sub>2</sub> Management“ absolviert.

Schwerpunkte der Ausbildung waren:

Grundlagen von Energie und CO<sub>2</sub> Management, Energie und CO<sub>2</sub> Strategien für Unternehmen und Kommunen, Regenerative Energiebereitstellung und Anlagentechnik II. Abschlussprüfung und eine Projektarbeit wurde über das Thema „Managementsystem zur Umsetzung von Klima- und Energie-Modellregionen“ verfasst.

Ebenfalls 2012 wurde der Lehrgang „Kommunaler Bodenschutzbeauftragter“ beim Klimabündnis Österreich besucht und erfolgreich absolviert.

Schwerpunkte der Ausbildung waren:

Ökologischer Fußabdruck, Bodenverbrauch – örtliche Raumplanung, Entsiegelung – Hochwasserschutz, Ortskernbelebung, Peak Soil – Bodenverbrauch global betrachtet. In seiner Projektarbeit befasste er sich mit dem Thema „Bodenbewusstsein für Gemeinden“ was er in seiner Funktion als Umweltgemeinderat und Obmann des Umwelt- und Raumplanungsausschusses sofort in die Praxis umsetzen konnte.

Weiters koordiniert das Regionalmanagement Liezen den sogenannten „Energieausschuss“. Dieser setzt sich wie folgt zusammen: Kommunale Klimaschutzbeauftragte des Bezirkes, alle Modellregionsmanager des Bezirkes, Geschäftsführer der Energieagentur, e5 Beauftragte der Stadt Liezen, Geschäftsführer Regionalmanagement, Landesenergiebeauftragter. Der Energieausschuss tagt 1/2 jährlich und trägt die Verantwortung für die Energiestrategie im gesamten Bezirk Liezen. DI Thomas Pötsch ist Sprecher des Energieausschusses.

## **Maßnahmen kommunale Einrichtungen**

Als erster Schritt zur Analyse der Energiesituation in der Modellregion Am Grimming wurde eine detaillierte Erhebung der Bestandssituation aller kommunalen Gebäude und Einrichtungen durchgeführt. Alle Gebäude wurden in einer eigenen Datenbank gelistet, der Heizenergiebedarf wurde bewertet und die jährlichen CO<sub>2</sub> Emissionen errechnet. Die möglichen Einsparungspotentiale wurden in der Gebäudedatenbank ebenfalls dargestellt. Als weiterer Schritt wurden Handlungsempfehlungen und deren Prioritätenreihung erstellt.

Nach der öffentlichen Vorstellung der Energiesituation in den Gemeinden in Form von Abendveranstaltungen wurden Energieberatungstage für die Bevölkerung in den Gemeindeämtern abgehalten.

Die Information der Bevölkerung über Aktivitäten, Maßnahmen und Veranstaltungen in der Region sowie Anregungen zum Energiesparen und zur Energieeffizienz werden periodisch in den Gemeindezeitungen geschaltet.

Derzeit wird eine eigene Datenbank basierende Energieblattform für den Bezirk Liezen aufgebaut welche nicht nur das Werkzeug für die Energiebuchhaltung für Private, Gemeinden und Betriebe zur Verfügung stellt sondern auch ein Ranking der Energiesituation der einzelnen Gemeinden wobei die jährliche „Verbesserung der Situation“ ausgewertet wird.

Aus dem Maßnahmenkatalog wurden folgende Projekt bereits umgesetzt beziehungsweise befinden sich diese in der Umsetzungsphase:

Das Gemeindeamt in Weißenbach wurde energetisch zur Gänze saniert. Der Restwärmebedarf wird durch eine Erdwärmepumpe bereitgestellt. Der erforderliche Strombedarf wird durch ein Photovoltaikanlage zumindest teilweise gedeckt.

Im Zuge der Gemeindestrukturreform wurde nun das Gemeindegebäude als Kompetenzzentrum für Regionalentwicklung und Erneuerbare Energie umgewidmet. Es ist nun der Sitz von Regionalmanagement und Energieagentur.

Weiters wurde ein KEM-PV Anlage beim gemeindeeigenen Freizeitzentrum (Badesee Weißenbach) errichtet.

Die Gemeinde Stainach hat ebenfalls mit der Sanierung des Gemeindegebäudes begonnen. Die Arbeiten werden im Sommer abgeschlossen sein. Am Dach der Hauptschule wurde eine KEM-PV-Anlage errichtet. Ende November 2014 wurde das Trinkwasserkraftwerk in Betrieb genommen, die Ausbaugröße beträgt 75 kW, das Jahresarbeitsvermögen 590 MWh. Weiters wurde ein Konzept für eine Mustersanierung des Sportzentrums in Auftrag gegeben.

Die ehemalige Gemeinde Pürgg-Trautenfels hat sowohl auf dem Dach der Gemeinde als auch bei der Kläranlage jeweils eine KEM-PV Anlage errichtet.

## **Maßnahmen Haushalte**

Als erster Schritt zur Analyse der Energiesituation der einzelnen Haushalte in der Modellregion Am Grimming wurde auf Basis der GWR II Datenbank sowie der Wohnsitzliste eine Auswertung der Bestandssituation aller Gebäude und Wohnungen durchgeführt. In Verbindung mit der räumlichen Erfassung der Gebäude über Adresse und Koordinaten wurde zusätzlich eine Berechnung des Sonnenenergiepotentials durchgeführt.



Alle für Sonnenenergienutzung gut geeigneten Dächer wurden digital erfasst.

Diese Erstanalyse bzw. Bewertung der persönlichen Wohnsituation wurde jedem Haushalt mit Angabe seiner Chancen und Risiken zugesandt.

Zusätzlich wurde ein Bewertungsbogen beigelegt der dem Besitzer die Möglichkeit gab seine persönlichen „Energiedaten“ zu korrigieren bzw. zusätzliche Angaben zu machen. Die zurückgesendeten Erhebungsbögen wurden von uns ausgewertet und jeweils ein Endbericht zum Objekt erstellt.

Die Energie- Check wurde dann dem Haus- oder Wohnungsbesitzer unter Angabe der nachstehend dargestellten Daten zur Verfügung gestellt:

# DATEN

### IHRE ENERGIESYSTEME – MENGEN, ENERGIEGEHALT UND WIRKUNGSGRAD

Energiesystem	Einheit	Endmenge je Einheit	Endpreis €	Endenergie kWh	Nutzenergie kWh	Wirkungsgrad %
Gas	kWh	19486	1384	19486	16563	85,0
Holz	m³	4	224	6880	3999	59,9
Strom	kWh	4742	792	4742	1660	35,0
<b>Summe Wohnen</b>						
Mobilität	fossil	2390	30908	22221	71,9	
		1080	10650	3728	35,0	
<b>Summe Mobilität</b>						
		1080	10650	3728	35,0	
<b>Gesamtsumme</b>						
		3470	41558	25949	62,4	

### IHRE ENERGIESYSTEME – UMWELTWIRKUNG UND UMSETZUNG IN NÜTZEN

Energiesystem	fossil CO <sub>2</sub> kg	Wärme %	Warmwasser %	Kraft/Licht %	Mobilität %
Gas	3897	78,3	21,7	0,0	
Holz	0,0	100,0	0,0	0,0	
Strom	806	0,0	0,0	100,0	
<b>Mobilität</b>					
	2882				100,0
<b>Gesamtsumme</b>					
	7565	100	100	100	100

### IHRE ENERGIESYSTEME - ENERGIEARTEN

Nutzenergie kWh	Fossile Energie %	Bioenergie Wasserkraft %	Sonnenenergie %	Atomenergie %
25949	80,0	19,1	0,0	0,8

### IHR STROMVERBRAUCH UND SEINE VERWERTUNG

Stromverbrauch kWh	Wärme %	Wasser %	Haushalt %
4742	0,0	0,0	100,0

Bei der Angabe Ihres Energieverbrauches konnten Sie ihre Werte wahlweise in Mengen- oder in Kostengrößen angeben. Kostengrößen wurden über durchschnittliche Marktpreise des zweiten Halbjahres 2010 in Mengen umgerechnet. Diese Mengen hinsichtlich Ihres Heizwertes in kWh pro Einheit bewertet und als Endenergie dargestellt. Diese Energie wird von Ihnen zugeführt, um nach Abzug der Verluste in Heizung, Warmwasserboiler, Haushaltsgeräte, Lichtquellen und den verwendeten Verkehrsmitteln jenen Nutzen zu erzeugen, den Sie sich wünschen. Diese sind Wärme, Warmwasser, Kraft/Licht und Fortbewegung. Das Verhältnis zwischen verwendeter Energie und Nutzen kann als Wirkungsgrad dargestellt werden. Je älter bzw. uneffizienter die verwendete Technik, umso geringer der Wirkungsgrad.  
Photovoltaik-Anlagen werden direkt mit dem Stromverbrauch gegengerechnet!  
Die verwendeten Bewertungsgrößen können unter [www.eaeg.at](http://www.eaeg.at) nachgeschlagen werden!

# ENERGIE-CHECK

**ENERGIEEINSATZ IN IHREM HAUSHALT**  
 Max Mustermann Musterstraße 1 9999 Musterhausen  
 Baujahr 1950 Fläche 110 Personen 4 Gebäude Altbau - Teilsaniert

### GESAMTANALYSE (BASIS: ALLE HAUSHALTE)

10390 kWh/Person/Jahr

14,4 %

1891 kg CO<sub>2</sub>/Person/Jahr

#### WOHNEN

**Ihr Heizenergiebedarf**

Der Bedarf an Heizenergie pro m<sup>2</sup> Wohnfläche und Jahr wird zu einem erheblichen Teil von der Dämmqualität Ihres Wohngebäudes bestimmt. Zusätzlich wird der Bedarf aber auch durch die Wahl der Raumtemperatur, der Lüftungstechnik und der thermischen Bedingungen am Wohnort bestimmt.

Der Heizenergiebedarf vermischt also Ihr tatsächliches Verhalten mit den Eigenschaften Ihres Gebäudes und ist deshalb auch **kein** Energieausweis!

Ein hoher Energiebedarf sollte Sie aber auf jeden Fall dazu veranlassen, die **kostenlose Erstberatung** in Anspruch zu nehmen!

**Fossiles Risiko**

76,7 % fossile Energie

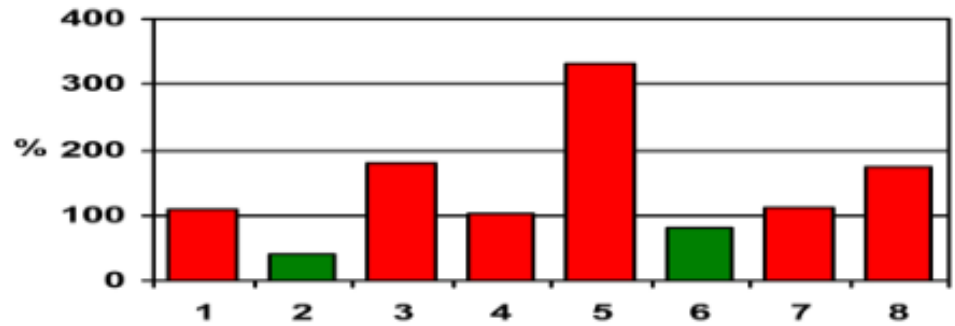
**Energieverluste**

28,1 %

**Energiekosten Wohnen**

597 €/Person/Jahr

**154,2 kWh/m<sup>2</sup>a Heizenergiebedarf**



Säule Abb.	1	2	3	4	5	6	7	8
Ebene	Gesamt				Wohnen			
Parameter	Energieverbrauch	Mobilitätsenergie	CO <sub>2</sub> -Fußabdruck	Kosten	Fossiles Risiko	Energieverluste	Kosten	Heizenergiebedarf
Einheit	kWh/Person	kWh/Person	Kg/Person	€/Person	%	%	€/Person	kWh/m <sup>2</sup> a
Ihre Werte	10390	932	1891	867	76,7	28,1	597	154
Bestes Viertel	9581	2308	1046	848	23,1	34,9	533	88
Relativ	108	40,4	181	102	332,0	80,5	112	175

Diese äußerst präzise Analyse der persönlichen Energiesituation war dann die Grundlage für die darauffolgenden persönlichen Beratungsgespräche. Je nach Kundenwunsch fanden diese direkt beim Objekt oder auch im Rahmen der Beratungstage in den einzelnen Gemeindeämtern statt.

Diese Energieberatungen welche alle Themenbereiche abdecken finden derzeit laufend statt.



Weiters werden den Haushalten Strommessgeräte zur Verfügung gestellt um sogenannten „Stromfressern“ leichter auf die Spur zu kommen. Insgesamt wurden 7 Strommessgeräte angeschafft. Diese wurden in jeder Gemeinde am Gemeindeamt stationiert. Über die Gemeindezeitungen wurden die Bürger informiert. Diese können sich die Strommessgeräte kostenlos über einen Zeitraum von 2 bis 3 Wochen ausborgen und damit die „Stromfresser“ im Haushalt ausfindig gemacht werden.

Die Energieplattform „Energie Bewusst“ welche dem Bürger die Möglichkeit bietet seinen Energiebedarf genau aufzuzeichnen und zu analysieren (Energiebuchhaltung) wird derzeit erstellt.

Periodische Informationen über die Gemeindezeitungen und die regionalen Medien begleiten alle Maßnahmen, Aktionen und Veranstaltungen.

### **Maßnahmen Gewerbe und Landwirtschaft**

Die Erhebung der Energiesituation der Gewerbebetriebe der Region wurde durch Telefonumfrage durchgeführt. Die Erhebung der Energiesituation der landwirtschaftlichen Betriebe wurde durch das Lehr- und Forschungszentrum Raumberg-Gumpenstein erhoben und ausgewertet. Die Ergebnisse wurden im Energiebericht dargestellt.

Bisher wurden bei landwirtschaftlichen Betrieben und auch bei Gewerbebetrieben vor allem Beratungen zum Thema Photovoltaik durchgeführt.

Ein spezieller Schwerpunkt wurde bei den landwirtschaftlichen Betrieben in der Gemeinde Pürgg – Trautenfels durchgeführt. Hieraus resultieren mehrere errichtete PV Anlagen vorwiegend in der KG Zlem welche eine besonders gute Sonnenlage aufweist.

Gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Steiermark wurde die Aktion Smart Styria durchgeführt. In der Gemeinde Weißenbach wurden betriebliche Beratungen durchgeführt.

Gemeinsam mit dem Regionalmanagement Liezen wurde ein Workshop zum Thema „Ländliche Entwicklung - Erneuerbare Energie“ mit Vertretern der Wirtschaftskammer Liezen und der Bezirksbauernkammer Liezen und Leitbetrieben abgehalten.

### **Maßnahmen Mobilität**

E - Car Sharing mit eZOE

Installierung eines E-Mobils, nutzbar für alle Firmen und Einwohner der Modellregion, die der „Mobilcard“ (Arbeitstitel) beitreten. Die Abwicklung (Autobeschaffung, Buchhaltung, Rechnungslegung etc.) erfolgte über die Energie-Agentur. In der Gemeinde Weißenbach wurde gegenüber vom „Zentrum für erneuerbare Energie eine Stromtankstelle mit repräsentativem Parkplatz und Infopoint errichtet. Nähere Infos auf der Homepage der Energie Agentur Steiermark Nord.



# E-flitzer

Elektro-Auto-sharing

...und Ihr privates Zweitauto ist Geschichte!

Die „E-flitzer“, drei Renault Zoe, können durch ein innovatives Car-Sharing-System rund um die Uhr in **Weißbach beim Gemeindeamt, in Gröbming bei E-Werk** und in **Bad Aussee am Kurhausplatz** ausgeliehen werden.



Hier gehts zur genauen Anleitung von der Anmeldung über die Reservierung bis zum Fahrtenbuch.....

## Mobilität und Infrastruktur

Mobilität und Infrastruktur spielen im Bezirk Liezen und somit in der MR Am Grimming eine besondere Rolle. Gemeinsam mit den Regionalmanagement Liezen wurde ein Arbeitspapier erstellt welches die Optimierung der Mobilität und Schaffung von bedarfsorientierten Angeboten zum Inhalt hat. Auf Basis dieser Zielsetzung hat die Energieagentur einen Arbeitsplatz geschaffen und Herrn Markus Reisner als Mobilitätsbeauftragten angestellt.

Folgende zusätzliche Maßnahmen bzw. Aktionen wurden durchgeführt:

Besuch der Länderkonferenz klima aktiv mobil in Weiz

- b. Gegenüberstellung geplante Aktivitäten – Durchführung

HINWEIS: KOMMENTAR QM-BeraterIn :NUR FÜR MODELLREGIONEN, DIE KEM-QUALITÄTAMANAGEMENT HABEN!

Jener Teil des Maßnahmenpools, der vom Klima- und Energiefonds unterstützt wird, muss in der vorliegenden Liste beschrieben werden. Diese Arbeitspakete sind Beauftragungsgegenstand, an ihre Umsetzung knüpft sich die Auszahlung der jeweiligen Tranchen.

09.12.2014	RML Teilnahme Energieausschusssitzung
11.12.2014	RML Leitbildpräsentation mit E-Car Vorführung

## 6. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Schriftliche Darstellung eines umgesetzten Best Practice Beispiels<sup>2</sup> innerhalb der umgesetzten Aktivitäten, womit die Modellhaftigkeit der Region unterstrichen wird entsprechend der unten stehenden Maske. Das Projektbeispiel wird unter Best-Practice Beispiele auf der Website [www.klimaundenergiemodellregionen.at](http://www.klimaundenergiemodellregionen.at) veröffentlicht.

Zur Gestaltung des Beitrags auf der Website ersuchen wir außerdem um die Zusendung von Bildmaterial (bitte um Zusendung eines projektrelevanten Fotos in sehr guter Qualität inklusive Bildrechten für die Homepage).

**Projekttitel:** PV Bürgerbeteiligung

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** Am Grimming

**Bundesland:** Steiermark

**Projektkurzbeschreibung:** Errichtet wurde ein Photovoltaikanlage in Form eines Bürgerbeteiligungsprojektes in der Größe von 90 kWp. Die Gemeinde Weißenbach bei Liezen hat dafür die Dächer des Bauhofes und der Feuerwehr zur Verfügung gestellt. Als gesellschaftsrechtliche Grundlage wurde eine GmbH +Co KG gewählt. Insgesamt sind 25 Bürger der Region daran beteiligt. Das Investitionsvolumen beträgt rund € 135.000,--

**Projektkategorie:** Bürgerbeteiligung

**Ansprechperson:**

**Name:** Ing. Bernhard Schachner, DI Thomas Pötsch

**E-Mail:** [schachner@awv-tec.at](mailto:schachner@awv-tec.at)

**Tel.:** 03688 / 200 88 12

**Weblink:** [http://www.easn.at/1a/Burgerkraftwerk\\_Weissenbach.html](http://www.easn.at/1a/Burgerkraftwerk_Weissenbach.html)

**Persönliches Statement des Modellregions-Manager:**

Besonders imponierend für mich als Modellregionsmanager war, dass nur eine Informationsveranstaltung notwendig war um die Bevölkerung vom Projekt zu überzeugen. Innerhalb von wenigen Tagen waren die Anteile verkauft. Die zweite Veranstaltung war bereits die Gründungsversammlung der Gesellschaft. Auch die Projektabwicklung und Errichtung der Anlage funktionierte reibungslos.

<sup>2</sup> Information: Betreffende Daten werden auf der Homepage der Klima- und Energiemodellregionen bei „Best Practice“ präsentiert werden, daher bitte nur Daten angeben welche der Öffentlichkeit vorgestellt werden können.



## Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthinheit und Ziel:

*(Inwiefern wurden messbare Ziele festgelegt? Nach welchen Erfolgsfaktoren wurde die Erreichung der Ziele überprüft?)*

Projektziel: Der Bürger als Energieproduzent wird in die regionale Wertschöpfungskette eingebunden und zum Sprecher und Multiplikator für erneuerbare Energie.

Projekthinheit: PV Anlage mit 90 KWp errichtet

Ablauf des Projekts:

*(Wann war Projektbeginn u. gab es eine Vorlaufzeit? Wie wurde das Projekt begonnen? Wer waren die ersten Ansprechpartner? Wie wurde das Projekt umgesetzt (Meilensteine)? Wurden Experten in das Projekt miteinbezogen und welche? Wann wurde das Projekt abgeschlossen bzw. bis wann soll das Projekt laufen?)*

Das Projekt wurde im Sommer 2012 mit einer Informationsveranstaltung gestartet. Am Ende der Veranstaltung wurden Absichtserklärungen für die Beteiligung am Bürgerkraftwerk verteilt. In Höhe eines Anteiles beträgt € 500,--. Das geplante Projektvolumen von 130.000,-- war nach wenigen Tagen ausverkauft. Etwa 25 Personen sind beteiligt. Es folgte die Errichtung der Gesellschaft „Bürgerkraftwerk Weißenbach Erneuerbare Stromproduktion GmbH & Co KG“. Daraufhin wurde die Energieagentur Steiermark Nord mit der Planung und Abwicklung des Projektes beauftragt. Es folgten baurechtliche und energierechtliche Bewilligung, die Anerkennung als Ökostromanlage und die komplette Förderungsabwicklung. Nach Ausschreibung wurde die Anlage im Herbst 2013 errichtet um in Betrieb gesetzt.

Lieferung Montage PV Anlage: eco-tec Irdning

Erdarbeiten: Strabag Liezen

Netzanbindung: Steweag Steg

Projektentwicklung: EASN, DI Thomas Pötsch

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

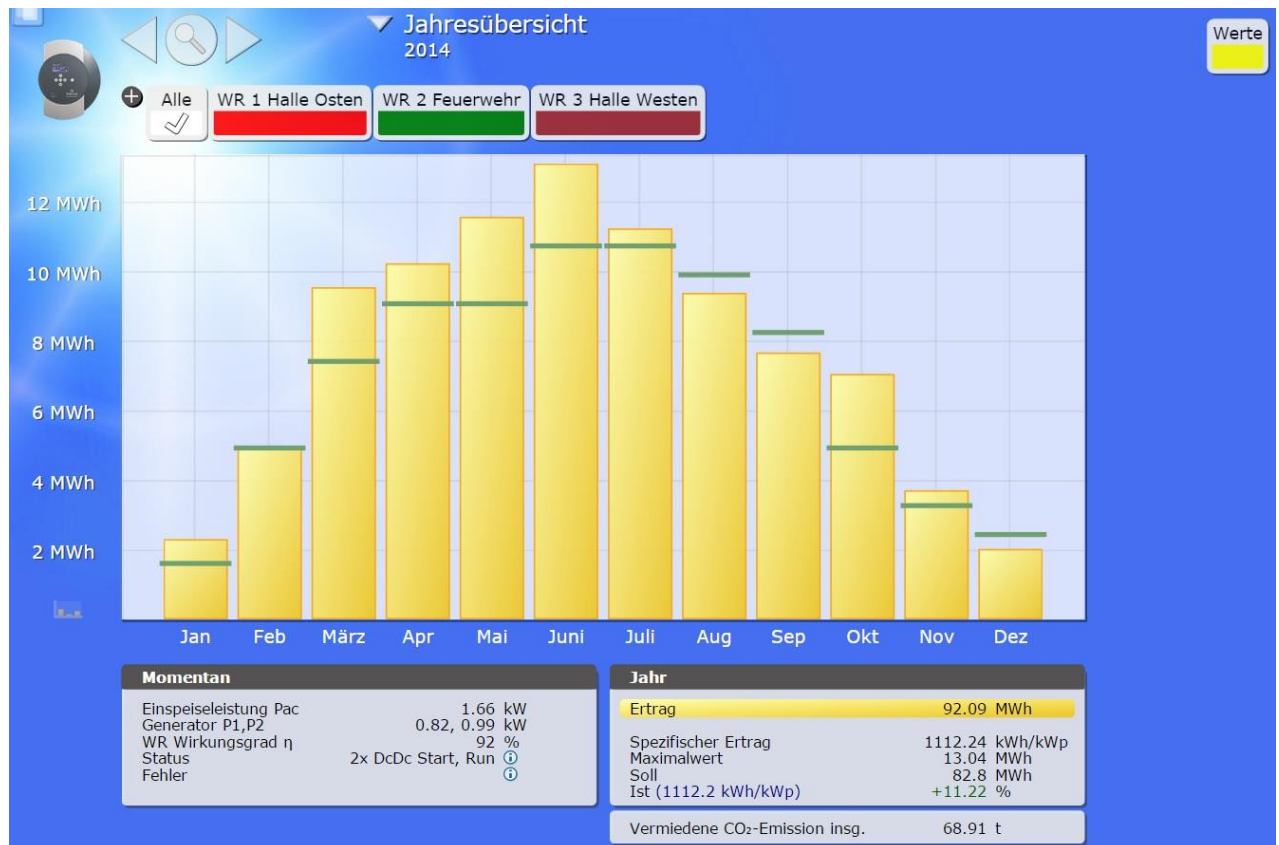
*(Summe + Angabe des Zeitraums in Monaten) Mit welchen Geldmitteln wurde das Projekt finanziert (Förderungen des Landes, der EU, etc. genutzt Welche finanzielle Vorteile erwarten Sie bzw. wann amortisiert sich das Projekt?)*

Das gesamte Projekt wurde von den Bürgern der Region finanziert. Diese sind auch Eigentümer der Anlage.

Gesamtkosten: 134.206,--  
Gesamtdachfläche: 605,2 m<sup>2</sup>  
Ausbaugröße der PV Anlage: 89,28 kWp  
Geplante Energie pro Jahr: 82.037 kWh

Nachweisbare CO<sub>2</sub>-Einsparung in Tonnen:

Vermiedene errechnete CO<sub>2</sub>-Emissionen: 72.648 kg/a bzw. nachstehend die aktuellen Anlagendaten: **aktuellere Daten einfügen – jahresrückblick gesamt 2014**



Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

*(Inwiefern wurden welche Projektziele erreicht? Hat dieses Projekt an Wettbewerben teilgenommen oder sonstige Preise gewonnen? Wurde es in Medien / auf Homepages dargestellt? Wurde das Projekt der Bevölkerung vorgestellt und wie wurde es von ihr aufgenommen? Wo hat es Probleme oder Hindernisse gegeben?)*

Das Projektziel wurde zu 100 % erreicht. Es wurde in allen regionalen Medien darüber berichtet.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

*(Was ist im Rahmen der Projektabwicklung besonders gut gelaufen? – Was können sich andere Gemeinden abschauen? Hat das Projekt andere positive Effekte mit sich gebracht? Hat es Folgeaktivitäten bewirkt? Auf was sollten andere Gemeinden besonders achten, welche Fehler sollten sie vermeiden?)*

Besonders positiv hervorzuheben ist die spontane Begeisterung und auch Beteiligung der Bürger. Nach dem Vorbild des gegenständlichen Bürgerkraftwerkes wurden 2 weitere geplant. Für diese Projekte konnte jedoch keine Tarifförderung erzielt werden und somit konnten diese Projekte auch nicht umgesetzt werden.

Motivationsfaktoren:

*(Angabe von ähnliche Projekten (andere Gemeinden), Kooperationspartner, Webadressen)*

Nach dem Vorbild des gegenständlichen Bürgerkraftwerkes wurden 2 weitere geplant. Für diese Projekte konnte jedoch keine Tarifförderung erzielt werden.

Projektrelevante Webadresse:

*(Angabe der Webadresse des Projektes oder Plattform, wo dieses Projekt präsentiert wird.)*

<http://www.easn.at/1a/Aktuell.html>